

Deutschland: 6,50 € / Österreich: 7,15 € / Schweiz: 13,00 sfr / BeNeLux: 7,60 € / Italien: 8,45 €
 Spanien: 8,45 € / Slowenien: 8,45 € / Slowakei: 8,45 € / Finnland: 9,60 € / Griechenland: 9,75 €

www.stereoplay.de

stereoplay

Räumlichkeit wie im Konzert

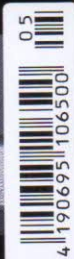
Lautsprecher mit Bipol-Hochtöner:
Ascendo, Nubert, Opera, Triangle...

B&W für alle

Bowers' kleinste Standbox:
harmonischer Klang und Hightech-
Tweeter für 1000 Euro

Wieder Lust auf Schallplatte?

- ▶ Aufsteiger-Laufwerke von Dual, Pro-Ject, Rega, Thorens
- ▶ Flohmarkt-LPs wie neu: Waschmaschinen ab 100 Euro



Hörtest zu Hause: HiRes-Samples der
Testplattenspieler auf **stereoplay.de**

Drahtlos streamen von iPad & Co.:
20 Komplettsysteme im Test. **Das große Extra**

Opera Audio Grand Callas 2



Die meisten HiFi-Lautsprecher kommen mit einem Hochtöner aus. Manche, die mit Breitbändern, verzichten sogar ganz drauf. Die Grand Callas des italienischen Herstellers Opera Audio macht es dagegen nicht unter fünf: zwei Gewebekalotten auf der Front und noch einmal drei weitere auf der Rückseite. Das klingt viel, aber die fünf haben durchaus unterschiedliche Einsatzgründe. Der einzige, nach guter Väter Sitte eingesetzte, ist der untere Front-Hochtöner. Er läuft ab 1650 Hertz bis hin zu den höchsten Höhen. Sein Pendant oberhalb des Mitteltöners vergrößert lediglich die Membranfläche und die Belastbarkeit, sodass die Hochtonsektion bereits bei dieser niedrigen Übergangsfrequenz zum Einsatz kommen kann (siehe Kasten unten). Das Hochton-Triple auf der Rückseite dient dagegen mehr der Psychoakustik.

Die Italiener (die in ihrer Manufaktur auch die traumhaften Unison-Röhren herstellen) sind begeisterte Verfechter von mehr Brillanz im Hörraum. Mit etwas mehr Brillanz und geschickt verteilter Hochtonenergie im Raum, so sagen sie, erscheint das Klangbild meist luftiger und feiner. Dieses Prinzip wurde bereits bei der Tebaldi (getestet in Heft 05/06) und der Kompaktbox Callas (in Heft 10/08) eingesetzt, wo es vortrefflich funktionierte. Warum nicht also auch bei der Grand Callas?

Das doppelte Hochtönerchen

Das vielleicht Ungewöhnlichste an der Grand Callas 2 sind die beiden Hochtöner auf der Front. Allerdings läuft nur der untere der beiden (in der Messung mit TwA bezeichnet) über den gesamten Hochtonbereich ab 1650 Hz. Der obere Hochtöner (TwB) unterstützt nur im belastungsrelevanten Bereich und wird wegen des parallel geschalteten Kondensators (siehe Schaltbild) ab etwa 5000 Hz immer leiser.

Die Grand Callas ist im Wesentlichen eine Callas mit drei zusätzlichen Bässen im 5-Zoll-Format. Wie auch der fast baugleiche Mitteltöner und die fünf Hochtöner kommen die Bässe vom norwegischen Spezialisten Seas. Charakteristisch bei diesen Modellen der (gar nicht günstigen) Excel-Serie sind die hellen, extrem harten Magnesium-Membrane und die kupferfarbenen Phaseplugs.

Das Gehäuse ist ein Traum

Mit der gleichen Akribie, mit der sie die Auswahl der Treiber und das akustische Konzept ausgeheckt haben, gingen die Italiener auch das Gehäuse der Grand Callas 2 an: Schallwand, Boden und Deckel sind aus 40 Millimeter MDF aufgebaut, die Seitenwände sind 30 Millimeter und die Rückwand sogar 50 Millimeter stark. Zum Vergleich: Die meisten Lautsprecher müssen sich mit Behausungen aus maximal 22 mm MDF begnügen. Kein Wunder, dass die große Callas knapp 50 Kilo wiegt.

Innen ist sie mehrfach versteift und komplett mit Dämpfungsmaterial gefüllt. Alle Ecken sind stark gerundet und die Furnierbeplankung der Seitenwände läuft oben und unten etwas zusammen, was der Italienerin eine anmutige Grazie verleiht. Natürlich ist die Opera edel furniert und lackiert. Die Schallwand ist mit Leder be-

Dennoch verläuft der Gesamt-Hochtonpegel (grüne Kurve) weitestgehend linear. Durch diese trickreiche Schaltung werden hörbare Auslöschungen im oberen Hochtonbereich wirkungsvoll vermieden. Außerdem bewirkt dieses eigenwillige Hochtonkonstrukt eine leicht schräg nach oben verlaufende Abstrahlkeule. Das ist durchaus gewollt: Die Grand Callas 2 klingt also größer und höher, als sie eigentlich ist.

